

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 129 (2003)
Heft: Dossier (26/03): Minergie

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

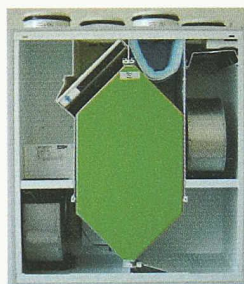
Kompetenzzentrum für Holzwerkstoffe



Holzwerkstoffe sind vielfältig einsetzbar. Das Spektrum für ihre Verwend- und Kombinierbarkeit ist sehr breit. Im HWZ Kompetenzzentrum in Oberentfelden können sich Architekten, Generalunternehmer, Holzbauer und Bauherren über die neuesten Entwicklungen im

Holzbau informieren. Es werden nicht nur isolierte Produkteinformationen vermittelt, sondern angeboten werden Systemlösungen und Beratungen über die Möglichkeiten im modernen Holzbau. *Holzwerkstoffzentrum AG, 5325 Leibstadt, 056 267 60 93, Fax 056 267 60 19, www.holzwerkstoffe.ch.*

Komfortlüftungsgeräte



Die neue Gerätegeneration KWLEC 300 von Helios verfügt über ec-Motoren (Gleichstrom) und einen Kreuz-Gegenstrom-Wärmetauscher. Ebenfalls ist eine automatische Bypassklappe für den Sommerbetrieb im Gerät eingebaut. Neu sind CO₂- und Feuchtefühler im Angebot. Sind mehrere Personen im Haus oder in der Wohnung, so nimmt die CO₂-Konzentration zu. Misst nun ein Fühler den

Anstieg, so wird das Gerät automatisch auf eine höhere Stufe geschaltet. Dasselbe Prinzip gilt für den Feuchtefühler. Die Luftmenge wird somit über die Zu- oder Abnahme der Schadstoffbelastung oder der Feuchtigkeit erhöht oder gesenkt. *Helios Ventilatoren AG, 8902 Urdorf, 01 735 36 36, Fax 01 735 36 37, www.helios.ch.*

Minergie-Standard im Ladenbau



Die Landi in Gipf-Oberfrick AG ist die erste Landi-Verkaufszentrale mit dem Minergie-Label. Die Fassadenverkleidung besteht aus einer hinterlüfteten Faserzement-Platte. Das extensiv begrünte Flachdach wurde als Warmdach ausgebildet und

mit einer EPDM-Folie gedichtet. Der neue Bau ist mit einer kontrollierten Lüftung mit Wärmerückgewinnung ausgerüstet und versorgt alle Räume mit Frischluft. Wände und Decken des Erd- und Obergeschosses wurden in grossformatigen Holzelementen vorfabriziert. Für die Ausführung des Holzbaus war die Holzbauspezialistin Erne AG verantwortlich. Die Säulen / Trägerkonstruktion ist eine Kombination aus Holz und Stahlkomponenten. *Erne AG Holzbau, 5080 Laufenburg, 062 869 81 81, Fax 062 869 81 00, www.erne.net.*

Sarnafil-Abdichtung

Eine ökologisch orientierte Baumaterialwahl prägt das Gesamtprojekt und das Abdichtungskonzept des Minergie-Hauses des Architektenbüros ARGE. Das Holzhaus in Küsnacht steht auf einem massiven Sockelgeschoss. Die vorfabrizierten, konischen Dachelemente sind beidseits mit dreischichtigen Blockholzplatten beplankt. Wie bei der Aussenwandkonstruktion ist der Hohlraum mit Cellulosefaser ausgeblasen worden. Auf ein Trennflies ist eine Sarnafil-Abdichtung und zusätzlich eine Sarnafil-Schutzbahn verlegt. «Mit dem Einbau der Schutzbahn haben wir einen hohen Stand an Abdichtungssicherheit erreicht», meint Thomas Dettling, Partner von ARDE. *Sarnafil, 6060 Sarnen, 041 666 99 66, Fax 041 666 99 99, www.sarnafil.ch.*



Minergie-Sanierung Bürogebäude

Das in den 1950er Jahren erstellte Wohn- und Bürogebäude an der Schwarztorstrasse 53 und 55 wurde vom Bund im Jahr 2000 gekauft und vollständig saniert. Das ganzheitliche Sanierungskonzept des Planungsbüros institut bau+energie und der Architekten Herbert Furrer und Gody Hofmann in Bern umfasste die behutsame Verbesserung der Gebäudehülle sowie darauf abgestimmte Anpassungen der Haustechnik (Umstellung auf Fernwärme, Komfortlüftung mit WRG, Erneuerungen Beleuchtung und Elektrobereich). Es handelt sich um das erste Minergie-Sanierungsobjekt des Bundes. *ibe institut bau+energie ag, 3006 Bern, 031 357 53 13, Fax 031 357 53 33, www.ibe.ch.*



Supraton[®]-Fassadenaufbau

Bei der so genannten Sandwich-Konstruktion werden Innenwand, Isolation und Aussenwand als eine Einheit auf die Baustelle angeliefert. In der Vorfabrikation sind deutlich dünnere Wände herstellbar als auf der Baustelle. Mit dieser Konstruktionsmethode spart man daher Material-, Fabrikations-, Montage- und Transportkosten. Mit dem modernen Supraton[®]-Fassadenaufbau von der Stüssi Betonvorfabrikation AG können schlanke, hochisolierende Doppelschalen-Massivmauern in Sandwich-Elementbauweise ausgeführt werden. Bei einer Wandstärke von 32 cm unterschreiten diese einen u-Wert von 0,20 W/m²K und erfüllen oder unterschreiten damit den Minergie-Standard für Gebäudemodule. *Stüssi Betonvorfabrikation AG, 8108 Dällikon, 01 847 29 40, Fax 01 847 29 59, www.stuessi-ag.ch.*